

COOLE BILDER MIT DEM SMARTPHONE



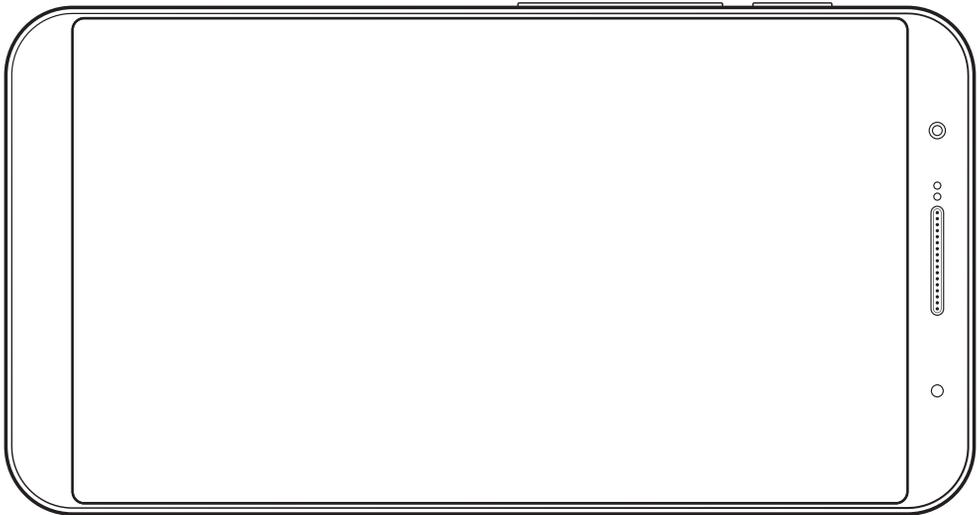
Der komplette Fotokurs
für Apple, Samsung,
Sony und andere

Die Autoren

Simone Naumann arbeitet seit 2009 als gefragte Spezialistin für Produktfotografie und Foto-Storytelling. Sie studierte an der Fotoacademie Amsterdam sowie der Prager Fotoschule Österreich und bildete sich bei namhaften Fotografen wie Prof. Dr. Harald Mante und Eberhard Schuy fort.

Ulrich Dorn ist Fachjournalist, Autor und seit 2005 Herausgeber zahlreicher Fachbücher zu den Themen Fotografie und Internet sowie Spezialist für Apple Macintosh. Ein Job in der klassischen Dunkelkammer finanzierte sein Studium, bis ein Mac SE seine beruflichen Ambitionen vollkommen neu definierte und es ihn Anfang der 90er in das Verlagsgeschäft trieb, wo er bis heute erfolgreich tätig ist. Die Leidenschaft für die Fotografie hat ihn dabei immer begleitet.

COOLE BILDER MIT DEM SMARTPHONE



Der komplette Fotokurs
für Apple, Samsung,
Sony und andere

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Hinweis: Alle Angaben in diesem Buch wurden vom Autor mit größter Sorgfalt erarbeitet bzw. zusammengestellt und unter Einschaltung wirksamer Kontrollmaßnahmen reproduziert. Trotzdem sind Fehler nicht ganz auszuschließen. Der Verlag und der Autor sehen sich deshalb gezwungen, darauf hinzuweisen, dass sie weder eine Garantie noch die juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für Folgen, die auf fehlerhafte Angaben zurückgehen, übernehmen können. Für die Mitteilung etwaiger Fehler sind Verlag und Autor jederzeit dankbar. Internetadressen oder Versionsnummern stellen den bei Redaktionsschluss verfügbaren Informationsstand dar. Verlag und Autor übernehmen keinerlei Verantwortung oder Haftung für Veränderungen, die sich aus nicht von ihnen zu vertretenden Umständen ergeben. Evtl. beigefügte oder zum Download angebotene Dateien und Informationen dienen ausschließlich der nicht gewerblichen Nutzung. Eine gewerbliche Nutzung ist nur mit Zustimmung des Lizenzinhabers möglich.

© 2017 Franzis Verlag GmbH, 85540 Haar bei München

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien. Das Erstellen und Verbreiten von Kopien auf Papier, auf Datenträgern oder im Internet, insbesondere als PDF, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet und wird widrigenfalls strafrechtlich verfolgt.

Die meisten Produktbezeichnungen von Hard- und Software sowie Firmennamen und Firmenlogos, die in diesem Werk genannt werden, sind in der Regel gleichzeitig auch eingetragene Warenzeichen und sollten als solche betrachtet werden. Der Verlag folgt bei den Produkt- bezeichnungen im Wesentlichen den Schreibweisen der Hersteller.

Autoren: Simone Naumann, Ulrich Dorn

Herausgeber: Ulrich Dorn

Programmleitung, Idee & Konzeption: Jörg Schulz

Satz & Layout: Nelli Ferderer, nelli@ferderer.de

Covergestaltung: Manuel Blex

ISBN 978-3-645-20556-6

INHALT

1. GUT GERÜSTET ANS WERK 8

- Fotografieren mit Fingertipp 9
 - Gute Fotos machen heute alle 10
 - Mobile Brennweiten im Vergleich 11
- Nützliche kleine Gadgets 12
 - Echtlederhülle oder Leder-Case 12
 - Transparenz aus Polycarbonat 14
 - Der Glif und das Shoulderpod 15
 - Eingabestifte und Touchpens 16
 - Ministative für Smartphones 17
 - Fernauslöser gegen Verwackler 18
 - iOS-Gerät als Fernauslöser 18
 - Fotostudios für Produktfotos 18
 - Mikrofaserreinigungstücher 20
- Hausmarke oder neue App? 22
 - Apple, Samsung, Huawei & Co. 22
 - VSCO: minimalistisch und kreativ 24
 - Hipstamatic: Ode an den Film 28
 - Hydra: das Auflösungsmonster 33
- Übungsmotive vor der Kür 34
 - Kleine Dinge, die jeder hat 34

2. SMARTE FOTOS OHNE HEXEREI 38

- Fokusfeld manuell positionieren 39
 - Goldener Schnitt und Drittelraster 40
 - Fokussieren mit der Kamera-App 43
 - Kriterien für die Schärfe eines Fotos 43

- Belichtung manuell korrigieren 46
 - Fokusfeld per AE/AF-Sperre fixieren 46
- Messmodi auf dem Smartphone? 47
- Weißabgleich für farbechte Fotos 48
 - Weißabgleich mit dem Galaxy 48
 - Weißabgleich mit dem iPhone 50

3. ENTDECKE DEN REIZ DES MOTIVS 52

- Ohne Licht geht gar nichts 53
 - Lichtrichtung und Bildwirkung 54
 - Jahreszeit und Lichtstimmung 57
 - Lichtsituation per App checken 64
- Tipps für die Bildkomposition 66
 - Der beste Platz für das Hauptmotiv 66
 - Auf reizvolle Nebenmotive achten 66
 - Für einen harmonischen Bildaufbau 68
 - Größenverhältnisse verdeutlichen 69
 - Überschneidungen vermeiden 69
 - Schärfe und Bokeh der Blende gestalten 70
 - Helligkeitsverteilung und Farbe 71
 - Führungslinien einsetzen 71
 - Besser Quer- oder Hochformat? 72
 - Räumliche Tiefe erzeugen 72
 - Perspektiven und Wirkung 74
 - Farbe als Stilmittel nutzen 77
 - Der Turnschuhzoom hält fit 77

Nahbereichsaufnahmen ohne Zubehör	77
Automatischen Blitz ausschalten	79
Bewegte Motive als Serienbilder	79

4. FOTOWALK MIT DEM MOBILE 80

Wo bin ich? Frag mich!	81
Vor Ort mit ROLLEIMOMENTS	82
Für die Straße gemacht	84
Unbemerkt in die Menge eintauchen	86
Muss Street schwarz-weiß sein?	87
Unterwegs mit dem Selfiestick	90
Spannende Perspektiven ausprobieren	90
Spiel mit Bewegungen	93
Methoden der Visualisierung	93
Serienbilder in schneller Folge	95
Bewegung und lange Belichtungszeit	96
Mitziehen mit der Bewegung	98

5. PORTRÄTS MIT DEM SMARTPHONE 100

Bildnisse der Persönlichkeit	101
Authentisch und lebensnah	102
Es geht auch mit langer Brennweite	103
Passende Hintergründe suchen	103
Berichten, was man gerade tut	105
Mit ein wenig Fingerspitzengefühl	106
Businessporträt mit dem Smartphone?	106
Gruppenfoto zum Abschluss eines Events	108
Bei Kindern ist Schnelligkeit gefragt	109
Personen ins richtige Licht setzen	110
Porträts in perfektem Glanz	111

6. PRODUKTE IM BESTEN LICHT 114

Die wichtigsten Requisiten	115
Ein kleines, stabiles Dreibeinstativ	115
Bluetooth-Fernbedienung für die Kamera	116
Lichtgestaltung mit Diffusor und Aufheller	116
Das Produkt bestimmt den Hintergrund	117
In der richtigen Perspektive darstellen	119
Fotografieren wie die Profis	120
Vier Quicktips für gute Objektbilder	121

7. INSTAGRAM FOREVER YOUNG 122

Anmelden und loslegen	124
Neues Instagram-Konto anlegen	124
Fotos machen und teilen	126
Hashtags überlegt setzen	128
Fotos bearbeiten und löschen	129
Instagram ist nicht allein	130
Alternative Plattformen	131
Geld machen mit Instagram?	133

8. PIMPEN PER FINGERTIPP 134

Vor dem ersten Pinselstrich	136
Schnelle Einklickanpassungen	136
Mini-Photoshop ganz schön fix	137
Schwarz-Weiß mit Snapseed-Filter	138
Licht, Helligkeit und Kontrast	140
Geschärft wird zum Schluss	140

Shortcuts Mobile Darkroom	142
Ausrichten und zuschneiden	142
Belichtungsfehler korrigieren	143
Globale Kontraste bearbeiten	144
Abwedeln und nachbelichten	144
Flecken einfach wegzaubern	145
Globale und partielle Schärfe	146

9. CHAOS IN DER BILDERKISTE? 148

Wohin mit den ganzen Bildern?	149
Arbeiten mit der klassischen Ordnerstruktur	150
Bilddatenbank ja, aber bitte referenziert	151
Volles Vertrauen in die Bibliothek der App	152
Originale wieder aus der Mediathek lösen	153
Verschlagwortung lautet das Zauberwort	155
Adresse Nummer eins für iPhone-Fotos	156
Apple Fotos - so einfach wie genial	156
Importieren, anpassen und retuschieren	156
Wo war das gleich noch mal?	160
So sieht das Ganze auf dem iPhone aus	161
Adresse Nummer eins für Android-Fotos	164
Kostenloser Cloud-Speicherplatz bis 15 GByte	164
Google-Fotos-Einstellungen und -Optionen	165
Fotos mit Freunden und Bekannten teilen	166
Bilder in Google Fotos bearbeiten	166

Cloud-Zwischenlager Dropbox	168
Von jedem neuen Foto eine Kopie in die Dropbox	168
Fotos für Freunde und Kollegen freigeben	169

10. LIGHTROOM TO GO 170

Fotos mit dem Kameramodul	171
Einen Aufnahmemodus aktivieren	172
Fotos bewerten, verwalten etc.	174
Bilder automatisch synchronisieren	176
Alle Fotos überall auf einen Blick	177
Eine Fotosammlung anlegen	179
Bildbearbeitung Step by Step	180
Non-destruktiv und zurück auf Anfang	180
Adobe knipst, Apple offeriert	186

Index 189

Bildnachweis 192

1

Gut gerüstet
ans Werk



▲ **Machen Sie mit Ihrem Smartphone Bilder, die andere in Verückung versetzen - egal mit welchem Gerät und egal mit welchem Betriebssystem.**

■ **Egal mit welchem Smartphone Sie fotografieren, egal was die Bilder zeigen, egal wie und von wem sie aufgenommen wurden - wichtig ist nur, eines dieser Bilder zu schießen, die in Erinnerung bleiben. Bei der heutigen Bilderflut ist das zuweilen ein schwieriges Unterfangen, daher zeigt Ihnen dieses Buch all das, was gute Smartphone-Fotografie ausmacht, welche Apps Sie wirklich brauchen, wie Sie Bilder direkt auf dem Mobile bearbeiten und welche Community den geeigneten Rahmen für Ihre Bilder bietet.**

FOTOGRAFIEREN MIT FINGERTIPP

Eine gute Kamera ist eine, die man immer dabei hat. Damit hat das Smartphone bereits eine der wichtigsten Voraussetzungen erfüllt. Sie können jederzeit bequem drauflosfotografieren: draufhalten, Auslöser drücken oder »Point-and-shoot«, bis der Speicher voll ist. Kleinere Bildfehler werden später mit entsprechenden Apps korrigiert.



▲ Die Smartphone-Kamera hat man immer und überall dabei. Und wenn man auch noch weiß, wie man die schönsten Motive gekonnt inszeniert, ist der Beifall der Claqueure bei Instagram & Co. so gut wie sicher.

Gute Fotos machen heute alle

Für den Spaß an der Sache ist es völlig unerheblich, mit welchem Smartphone Sie fotografieren. Ob Apple iPhone 7 Plus, Samsung Galaxy S8, Sony Xperia XZ, Huawei P10 oder ein anderes aktuelles Gerät – es spielt keine Rolle, gute Bilder machen sie alle. Hauptsache, Sie haben es immer griffbereit, damit Ihnen nichts entgeht.

Weil das Fotografieren mit dem Smartphone so viel unbeschwerter ist und Sie nicht an die Kosten denken müssen, können Sie bei Ihren Motiven so viel ausprobieren, wie Sie wollen. Mit Smartphone-Fotos sind Abzüge fürs Fotoalbum im Format 13×18 cm und größer kein Problem. Stellen Sie aber die bestmögliche Bildqualität ein, egal wie groß die Bilddateien werden. Schließlich gibt es Dropbox, iCloud & Co., um die Bilder in der Cloud zwischenzulagern.

Mobile Brennweiten im Vergleich

Natürlich ersetzt das Smartphone keine spiegellose Systemkamera oder gar eine Spiegelreflex. Das soll es auch nicht, aber es macht Bilder von derart guter Qualität, dass man klassische Kompaktkameras nicht mehr zwingend braucht, es sei denn, Sie zoomen gern an weiter entfernte Motive heran – hier stoßen Smartphones an ihre Grenzen. Das liegt daran, dass die verbauten Optiken weitwinklige Festbrennweiten sind und in der Regel einen Brennweitenbereich von ca. 25 bis 30 mm abdecken.

Die in Smartphones verbauten Bildsensoren bewegen sich in der Regel auf dem Größenniveau herkömmlicher Kompaktkameras und kleiner. Möchte man wissen, wie sich der Bildausschnitt eines Fotos, sprich die Brennweite, im Vergleich zum analogen Kleinbildformat von 24×26 mm verändert, stößt man auf den Begriff »kleinbildäquivalente Brennweite«. Dahinter verbirgt sich nichts anderes als der Cropfaktor (abgeleitet vom englischen Begriff Crop, zu Deutsch Beschnitt). Der Cropfaktor beschreibt, wie stark ein Bild gegenüber dem Kleinbildformat beschnitten wird. Dabei wird das Längenverhältnis der jeweiligen Bilddiagonale ins Verhältnis gesetzt.

- ▶ **Cropfaktor beim iPhone 7** – Die Optik eines iPhone 7 besteht aus zwei Linsen: einem Weitwinkel mit Lichtstärke $f/1.8$ und einer realen Brennweite von 3,99 mm sowie einem Tele mit Lichtstärke $f/2.8$ und einer realen Brennweite von 6,6 mm.

Die Weitwinkelbilddaten landen auf einem 1/2,9 Zoll großen Sensor mit 12 Megapixeln. Daraus ergibt sich ein Cropfaktor von 7. Multipliziert man die reale Brennweite mit dem Cropfaktor, entspricht das einem Kleinbildäquivalent von 28 mm.

Die Telebilddaten landen auf einem 1/3,6 Zoll großen Sensor mit 12 Megapixeln. Daraus ergibt sich ein Cropfaktor von 8,6. Multipliziert man die reale Brennweite mit dem Cropfaktor, entspricht das einem Kleinbildäquivalent von 57 mm.

- ▶ **Cropfaktor beim Huawei P10** – Auch das Huawei P10 ist mit zwei Linsen bestückt. Anders als das iPhone 7s hat das Huawei keine unterschiedlichen Brennweiten, sondern zwei unterschiedliche »Kameras« mit je einer realen Brennweite von 3,95 mm: eine Kamera für Monochromaufnahmen und eine für Farbaufnahmen. Die Sensorgröße ist mit 1/2,9 Zoll angegeben. Daraus ergibt sich ein Cropfaktor von 6,9. Multipliziert man die reale Brennweite mit dem Cropfaktor, entspricht das einem Kleinbildäquivalent von 27 mm.

- ▶ **Cropfaktor beim Samsung Galaxy S8** – Die Optik eines Samsung Galaxy S8 hat eine reale Brennweite von 4,3mm bei einer Sensorgröße von 1/2,5 Zoll. Daraus ergibt sich ein Cropfaktor von 6,1. Multipliziert man den Cropfaktor 6,1 mit der realen Brennweite, entspricht das einem Kleinbildäquivalent von 26mm.

Genug gerechnet. Die Beispiele machen deutlich, dass die meisten Smartphone-Kameras mit Festbrennweiten um die 28mm Kleinbildäquivalent ausgestattet sind – eine moderate Weitwinkelbrennweite, mit der sich die meisten Motivsituationen perfekt einfangen lassen.

NÜTZLICHE KLEINE GADGETS

Nützliche kleine Dinge für die Smartphone-Fotografie gibt es viele, aber ist der Misthaufen erst einmal abgetragen, offenbaren sich nur wenige Produkte, die einer näheren Betrachtung standhalten.

Echtlederhülle oder Leder-Case

Egal ob iPhone 7 Plus, iPhone SE, Samsung Galaxy S8, Sony Xperia XZ, LG G6, Lenovo P2 oder das Huawei P10 – all diese Geräte sind Handschmeichler und einfach zu schön, um sie in irgendwelchen Plastik-Cases zu verstecken. Dennoch, eine Grundversicherung gegen Stürze aus geringer Fallhöhe sollte schon sein. Meine



▶ Das BookCover und das Artisanpouch, hergestellt aus britischem Rindsleder (aktuelle Preise finden Sie auf amazon.de und mediadevil.com).

▶ mediadevil.com/eu

Empfehlung lautet: Suchen Sie sich eine einfache Echtlederhülle oder ein Leder-Case. Das Angebot ist groß, und auch für weniger als 50 Euro wird man im Web schnell fündig, zum Beispiel beim britischen Anbieter MediaDevil.

Die Echtlederhüllen des britischen Herstellers MediaDevil gibt es für alle aktuellen Smartphone-Typen. Bei der Echtlederhülle Artisanpouch wird das Gerät einfach mit einer Lasche auf der Rückseite aus der Hülle gezogen, oder Sie entscheiden sich für das tolle BookCover im Vintage-Stil. In beiden Hüllen ist das Smartphone gut aufgehoben. Für das Fotografieren hat sich die Lederhülle mit umschlagbarem Cover als nützlicher Fotoassistent entpuppt, weil man die Umschlagseite des Book-Covers beim Fotografieren als eine Art Handgriff nutzen kann – egal ob im Hoch- oder im Querformat.

Darüber hinaus gibt es Half-Cases, die die Rückseite des Geräts schützen und für bessere Griffigkeit sorgen. Der Bildschirm liegt bei diesen Cases zwar frei, aber so ist das Smartphone immer sofort einsatzbereit. Ein Beispiel ist das ausgezeichnete, aber nicht ganz billige Leder-Half-Case von Apple.



▲ Mit einem Leder-Half-Case ist das Smartphone gut geschützt, liegt griffig in der Hand und ist immer sofort einsatzbereit. Was passiert, wenn das iPhone mit dem Half-Case auf den Boden fällt, zeigt das weiter unten empfohlene YouTube-Video »Falltest mit Apple Half-Cases«.



▲ An der Vorderseite steht das Half-Case etwa einen halben Millimeter über, sodass man das iPhone auch mit der Displayseite auf einen Tisch legen kann, ohne dass es gleich zu Kratzern auf dem Display kommen muss.

Wichtig ist, dass die Schutzhülle das Design des Geräts nicht unterschlägt, die Formgebung unterstreicht und die Handhabung nicht beeinträchtigt. Die Aussparung der Kameralinse muss groß genug sein, damit es keine Randschatten oder Farbstiche gibt.

FALLTEST MIT APPLE HALF-CASES

**Ein guter Test, der zeigt,
wie gut Half-Cases
das Smartphone
bei unterschiedlichen
Fallhöhen schützt:**



[https://youtu.be/
TWZpAr0S4Ik](https://youtu.be/TWZpAr0S4Ik)

CASES IM ÜBERFLUSS

**Das Angebot an Cases und
Einsteckhüllen ist nahezu
unüberschaubar. Schauen
Sie zuerst bei Ihrem
Smartphone-Hersteller,
welche Cases und Hüllen
er anbietet. Auch wenn wie
das Beispiel Apple zeigt,
die Leder-Cases, nicht ganz
billig sind, so sind sie vor
allem in Sachen Sicher-
heit und Qualität kaum zu
toppen.**

Transparenz aus Polycarbonat

Es geht aber, mit zurückhaltendem Design und einem hohen Schutzfaktor, auch kostengünstiger. Die Rede ist vom durchsichtigen Ultra-Hybrid-Case von Spigen, hergestellt aus Polycarbonat mit an den Ecken eingearbeiteten Luftpolstern. Alle Aussparungen für die Bedienelemente sind sauber gearbeitet, und die Geräte liegen, auch beim Fotografieren, wirklich sicher in der Hand. Mag sein, dass das transparente Material mit der Zeit leicht vergilbt, aber bei einem Preis von nur 10 Euro sollte das kein Problem sein. Ein Nachteil darf nicht verschwiegen werden: Bei hohen sommerlichen Temperaturen wird das Smartphone bei großer Beanspruchung schnell zu warm. Durch das Polycarbonat-Case kann das Gerät auf der Rückseite kaum Wärme ableiten und überhitzt im schlimmsten Fall. Schalten Sie dann das Smartphone ab und lassen Sie es abkühlen. Das gilt übrigens für alle Cases aus Hartkunststoffen.



▲ Das transparente Spigen zeigt das Smartphone so, wie es ist.

Der Glif und das Shoulderpod

Der Glif ist eines dieser Gadgets, die man einfach haben muss. Sie können ihn einsetzen als Stativhalterung für Smartphones, als Stütze, um komfortabel Filme auf dem Smartphone anschauen zu können, oder Sie bringen eine Handgelenkschleife daran an, damit das Smartphone unterwegs beim Fotografieren nicht aus der Hand fällt. Der Spannmechanismus ist individuell einstellbar und hält die Geräte fest, ohne sie zu zerkratzen. Das Original aus den USA kostet 29,95 Euro, ist aber eine lohnende Investition. Der Glif ist mit fast jedem Smartphone kompatibel und kann mehr als das, was man gemeinhin mit dem kleinen Ding so vorhatte.



▲ studioneat.com

Mit dem Shoulderpod S2 hat der Glif Konkurrenz bekommen. Auch das Shoulderpod glänzt mit drei Funktionen: Es ist als Videohandgriff, als Smartphone-Halterung und als Stativkopf einsetzbar. Das Shoulderpod S2 kostet rund 35 Euro. Für ambitionierte Videofilmer ist es im Vergleich zum Glif das interessantere Gadget. Für alle anderen Verwendungszwecke hat aber das Glif für mich die Nase vorn – weil es kleiner ist.



▲ Der Glif eignet sich perfekt als Smartphone-Ständer, und zwar sowohl im Hoch- als auch im Querformat.



▲ Der Glif auf dem Manfrotto-709B-Tischstativ Digi mit integriertem Minikugelkopf. Dreht man den Glif vom Stativ ab, kann man ihn wie in dieser Montage perfekt als Griff beim Fotografieren nutzen.



▲ shoulderpod.com

AMAZON- PREISTIPP

Für alle, die nicht so viel Geld ausgeben möchten, sind die Smartphone-Stativhalterungen vom **MENGS**, **Zacro** und **Ulzani** gute Produkte und in der Preisklasse unter 10 Euro ohne Konkurrenz.

PROFESSIONAL MOBILE EQUIPMENT
for visual storytellers

.....

At Shoulderpod we design and craft professional equipment for mobile creatives and visual storytellers. We make high quality tools for photographers, filmmakers, journalists and travellers who love to tell wonderful stories with their mobile cameras and share them with the world

Barcelona

S2 R2 X1

▲ Das universelle Shoulderpod gibt es in drei Varianten - als S2, R2 und X1. Für die Smartphone-Fotografie ist das S2 am besten geeignet.

Eingabestifte und Touchpens

Touchpens gibt es in nahezu jeder Preisklasse, sie sind für die ambitionierte Fotografie und eine präzise Bildnachbearbeitung auf dem Smartphone unentbehrlich. Für rund 18 Euro gibt es bei Amazon den »Wacom Bamboo Stylus«, der für nahezu jedes Smartphone und jedes Tablet eingesetzt werden kann. Zudem gibt es für den Bamboo austauschbare Spitzen mit unterschiedlichen Härtegraden.



▲ Der Wacom Bamboo Stylus ist der perfekte Touchpen für Smartphones und Tablets. Verliert die Stiftspitze an Wirkung, kann man sie abschrauben und durch eine neue ersetzen.

Ministative für Smartphones

Bei Aufnahmen mit langen Belichtungszeiten oder im Nah- und Makrobereich muss mit Stativ gearbeitet werden, auch wenn die Geräte klein und leicht sind, sonst gibt es verwackelte Bilder. Die Auswahl an kompakten Smartphone-Stativen ist groß, und in der Regel bekommt man bereits für unter 25 Euro akzeptable Ministative sowie universelle Stativhalterungen, die man via 1/4-Zoll-Gewinde auf fast jedes Stativ schrauben kann.

Unsere Nummer eins ist das Tischstativ »Manfrotto MTPIXI-B PIXI« mit regelbarem Kugelkopf. Die Verarbeitungsqualität und die verwendeten Materialien sind sehr gut. Was das Manfrotto aber zur Nummer eins macht, ist die Möglichkeit, es als Video- oder Fotohandgriff zu verwenden. Als Smartphone-Halterung kann



▲ Das Manfrotto MTPIXI-B PIXI in Aktion. Das iPhone SE sitzt fest in der Manfrotto-Smartphone-Halterung.

man entweder den Glif oder die Original-Manfrotto-Smartphone-Halterung einsetzen. Das Stativ, erhältlich in den Farben Schwarz, Pink, Rot und Weiß, gibt es bei Amazon für 20 Euro. Die Smartphone-Halterung kostet noch mal 10 Euro.

Darf es vielleicht etwas mehr sein? Dann schauen Sie sich das Rollei Compact Traveler Mini M1 an. Es sieht im ersten Moment wuchtig aus, ist im zusammengeklappten Zustand aber nicht viel größer als die Handfläche eines Erwachsenen. Die Stativbeine bestehen aus jeweils fünf Segmenten, die zusammengeschoben ein Packmaß von 15 cm ergeben. Zieht man die fünf Beinsegmente aus, erreicht man mit diesem kleinen Rollei-Stativ eine Arbeitshöhe von 47 cm. Der präzise Kugelkopf mit Arcam-Swiss-Schnellwechselplatte überzeugt auf ganzer Linie. Alles in allem ist es ein Stativ, das



▲ Das Rollei Compact Traveler Mini M1 mit ange-setztem Glif und dem Samsung Galaxy S8 im Ultra-Hybrid-Case von Spigen. Die Kombi für den Profi.

hauptsächlich für DSLM- und DSLR-Kameras gemacht, aber auch im Zusammenspiel mit einem Smartphone perfekt ist – wenn es nur nicht so schwer wäre, denn 800g machen sich in der Umhängetasche durchaus bemerkbar.

Jedes dieser Ministative ist sein Geld wert, für die ambitionierte Smartphone-Fotografie ist ein Stativ unverzichtbar.

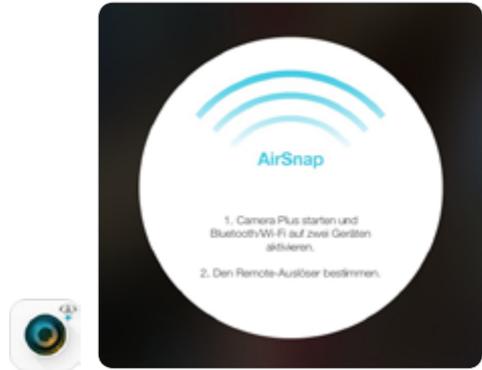
Fernauslöser gegen Verwackler

Möchten Sie Nachtaufnahmen oder gar Langzeitbelichtungen mit dem Smartphone machen und gehen davon aus, dass Ihr Phone, wenn Sie es auf ein normales Dreibeinstativ schrauben, gegen Verwackler geschützt ist, irren Sie sich. Wegen der langen Beine des Stativs und des Federgewichts des Smartphones ist es nahezu unmöglich, verwacklungsfreie Bilder zu schießen. Die Rettung naht in Form von Bluetooth-Fernauslösern, die schon für weniger als 10 Euro zu haben sind, wie zum Beispiel der Fernauslöser »igadgitz Bluetooth« oder der »Esorio Premium Bluetooth Fernauslöser«.

iOS-Gerät als Fernauslöser

Besitzen Sie neben dem iPhone auch ein iPad, können Sie mit der App *Camera Plus* eines der beiden Geräte als Bluetooth-Fernauslöser nutzen: einfach *Camera Plus* starten und Bluetooth/Wi-Fi auf beiden Geräten aktivieren. Dann bestimmen Sie den Remote-Auslöser, vorzugsweise das

iPad, auf dem auch die Bildgestaltung stattfinden kann.



▲ Die Camera Plus-App als Fernauslöser nutzen.

Fotostudios für Produktfotos

Auch mit einer Smartphone-Kamera kann man Bilder schießen, die verkaufen. Alles, was man dazu braucht, ist ein Lichtzelt oder – besser noch – ein kleines Fotostudio. Klein und perfekt für viele Produkte, die mal schnell via eBay verkauft werden sollen, ist das faltbare Foldio-Fotostudio mit den Verpackungsmaßen 28 × 28 cm, sodass man es nach Gebrauch überall platzsparend verstauen kann.



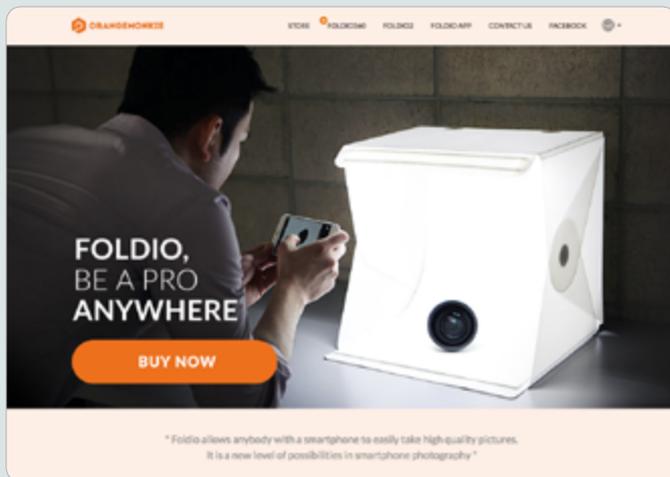
▲ orangemonkie.com

Schnell aufgeklappt, überzeugt es mit sicherem Stand, nichts wackelt. Für die Ausleuchtung sorgen zwei selbstklebende LED-Lichtstreifen, und schon kann das eBay-Shooting beginnen. Perfekt, um all die kleinen Dinge abzulichten, die das Leben schöner machen. Mit der kostenlosen *Foldio*-App werden die Bilder sogar noch besser.

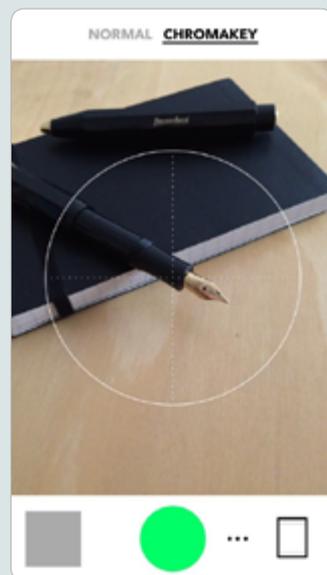
Etwas größer – 34 cm (L) × 25 cm (B) × 32 cm (H) –, etwas günstiger und mindestens genauso gut wie das Foldio ist das mobile Scanlio-Fotostudio, das bei Amazon für rund 30 Euro zu haben ist. LED-Lichtstreifen sind zwar nicht im Lieferumfang enthalten, aber dieser vermeintliche Nachteil entpuppt sich schnell als Vorteil, denn die Ausleuchtung mit den LED-Lichtstreifen ist gerade eben noch befriedigend. Was also tun?



▲ scanlio.de



▲ Foldio, der faltbare Lichtwürfel mit LED-Beleuchtung.



▲ Die Foldio-App gibt es für iOS, eine Android-Version wird in absehbarer Zeit ebenfalls verfügbar sein.

INDEX

Symbole

#DMW 108

A

Abwedeln 144

Adobe Lightroom 151

AE/AF-Sperre 46

Apple 22

Apple App Store 135

Apple Fotos 151, 156

Apple iPhone 7 142

Apple iPhone 7 Plus 10

Aufheller 117

Augenhöhe 76

Ausrichtung 135, 142

B

Belichtung 61

 korrigieren 46, 135

Belichtungsfehler 143

Belichtungsparameter 161

Belichtungszeit 93

Bewegung 93

Bewerten 79

Bewertungen 152

Bibliothek 150

Bildarchiv

 Ordnerstruktur 151

Bildaufbau 66

Bildauflösung 50

Bildausschnitt 135

Bilddatenbank 151

Bilddrittelnung 68

Bildgestaltung 36, 71

Bildkomposition 53, 66

Bildqualität 50

Bildverwaltung 150

Blaue Stunde 55

Blendenöffnung 70

Blickführung 71

Blitz 79

Blogbeiträge 115

Bokeh 70

BookCover 13

Brennweitenbereich 11

Businessporträts 106

C

CameraVF-5 96

Cloud-Dienst 168

Cropfaktor 11

D

Diffusor 117

Digital Media Women 108

DNG 172

Dodge and Burn 144

Drittelraster 41

Drittelregel 66

Dropbox 168

E

Echtlederhülle 13

Effektfilter 161

Events 107

EyeEm 132

F

Falltest 14

Farbfoto

 in Schwarz-Weiß 87

Farbkombinationen 77

Farboptimierung 135

Fernauslöser 18, 90

Fernauslösung 115

Festbrennweite 77

Firmenveranstaltungen 107

Flecken 145

Fleckenentfernung 135

Fokus 43

Fokusfeld 43

 positionieren 39

Fokussieren 43

Fotoleuchte 20

Fotostudio 18

Fotowalk 81

Fotowettervorhersage 82

Foto-Workflow 150

Froschperspektive 74

Frühling 57

Führungslinien 71

G

Gitterraster 68
Glif 15
Goldener Schnitt 40
Goldene Spirale 41
Google Fotos 151, 164
Google Play 135
Gradationskurve 144
Größenverhältnisse 69
Gruppenfoto 108

H

Half-Cases 13
Harmonische Bildgestaltung 68
Hashtags 128
Hauptmotiv 66
Helligkeitsverteilung 71
Herbst 61
Hintergrund 103, 117
 unscharf 103
Hipstamatic 28
 Kamera-App 28
Hochformat 72
Hohlkehle 117, 118
Horizont 68
Huawei 22
Huawei P10 10, 142
Hydra 33
 Kamera-App 33

I

Instagram 123, 131
 Fotos machen 126
 Hashtags 128
 Konto anlegen 124
 Teilen 127
iPhone 7 Plus 103
 Porträtmodus 103
IPPAWARDS 132

J

Jahreszeit 57
JPEG 172

K

Kamera-App 22
Karton 119
Katalog 152
Kinder 109
Kleinbildäquivalente Brenn-
 weite 11
Konferenzen 107
Kontraste 144
Kunsturheberrechtsgesetz 86

L

Langzeitbelichtungen 93
Leder-Case 13
Leder-Half-Case 13

LED-Fotoleuchte 20
LED-Taschenlampe 119, 121
Leica 22
Library 152
Licht 53
Lichtreflexe 70
Lichtrichtung 54
Lichtstimmungen 53
Lichtverhältnisse 82
Lichtwürfel 19
Lichtzelt 18
Lightroom Mobile 171
 Apple Fotos 186
 AUTO 173
 Bildbearbeitung 180
 HDR 174
 Kameramodul 171
 PRO 174
 Sammlung 179
 Sync 178
 synchronisieren 177
Location-Planer 82
Long Exposure Camera2 96

M

Makro 77
Matrix 47
Mediathek 152, 153
Menschen 84
 authentisch 102

Messen 107
Messmodi 47
Metadaten 152
Metapho 133
Mikrofaserreinigungstücher 22
Ministativ 17
Mittenbetont 47
Mitziehen 93, 98

N

Nachbelichten 144
Nachschärfung 135, 141, 146f
Nahaufnahmen 34, 70
Nähe 85
Nebenmotiv 66

O

Objektaufnahmen 115
Ordnerstruktur 150
 Bildarchiv 150

P

Persönlichkeit 101
Perspektive 36, 74
Perspektivenwechsel 103
Photoshop Fix 137
Pimpen 135
Pinterest 132

Pixelmator 136, 162
Polycarbonat-Case 14
Porträts 101
Präsentation 115
Produkte 115

Q

Querformat 72

R

RAW 172
Recht am eigenen Bild 86
Reinigungstücher 20
Requisiten 115
ROLLEIMOMENTS-Foto 64,
 81

S

Samsung 22
Samsung Galaxy S8 10, 142
Schärfe 43, 70
Schärfebereich 43
Schärfen 141, 146
Schärfentiefe 70
Schutzhülle 13
Schwarz-Weiß-Foto
 Farbe 87

Schwarz-Weiß-Konvertierung
 Snapseed 138
Selfiestick 90, 115
Serienbilder 79
Shoulderpod 15
SKRWT 119
Slow Shutter 96
Smartphone-Fotografie 9
Smartphone-Halterung 15, 17
Smartphone-Ständer 15
Snapseed 135, 136, 140
Sommer 59
Sonnenaufgang 82
Sonnenuntergang 82
Sonnenvverlauf 82
Sony 22
Sony Xperia XZ 10, 142
Sortieren 79
Spitzlichter 70
Spot 47
Stativ 17, 115
Stativkopf 15
Stichwörter 152
Stilleben 115
Straßenfotografie 84
Straßenfotos 86
Streetfotografie 81
Sun Seeker 64

T

Tageslicht 110
Tiefe 72
Tischstativ 15
Tonwertkorrektur 144
Touchpen 16
Tumblr 131
Turnschuhzoom 77

U

Überschneidungen 69
Übungsmotive 34
Utensilien 37

V

Verschlagwortung 155
Vignetten 71
Vinyl-Laminat 117
Visual Storytelling 101, 102
Vogelperspektive 75
VSCO 24, 131
Kamera-App 24

W

Weißabgleich 48, 50
Weitwinkel, dicke Nase 101
Wetter 83
Winter 61

Z

Zuschneiden 142

BILDNACHWEIS

Alle Bilder in diesem Buch wurden von **Simone Naumann** und **Ulrich Dorn** erstellt.

Ausgenommen dieser Bilder: **S. 9-10** Shutterstock. **S. 53** Shutterstock.
S. 58 Charlie Dombrow. **S. 69** Shutterstock. **S. 160** Harald Tedesco.
S. 161 Heiko Wenzel. **S.166-167** Heiko Wenzel.

COOLE BILDER MIT DEM SMARTPHONE

Ob Apple iPhone, Samsung Galaxy, das Sony oder das Huawei – die modernen Smartphones der Generation 2017 ermöglichen Fotos der Profiligena. Vergessen Sie ab sofort die Knipserei im Automatik-Modus, denn in Ihrem Smartphone steckt eine Kamera, die nur darauf wartet, Sie mit extravaganten Bildern zum Staunen zu bringen. Erforderlich sind nur entsprechendes Fotowissen und das Know-how für die perfekte Bildkomposition.



In diesem Fotokurs zeigen Simone Naumann und Ulrich Dorn Ihnen eben das: Positionieren Sie ab heute den Fokus manuell, lernen Sie die Kriterien für die Schärfe eines Fotos kennen, korrigieren Sie die Belichtung und machen Sie einen Weißabgleich für farbechte Fotos. Sie werden mehr als überrascht sein, welche guten Bilder dabei herauskommen.



Eine Spezialität der Autorin **Simone Naumann** ist das Storytelling in Bildern. Erleben Sie, wie Sie nicht nur ein Foto schießen, sondern wie Ihre Smartphone-Bilder ab sofort spannende Geschichten erzählen. **Ulrich Dorn** lässt keinen Zweifel an der Technik und dem notwendigen Zubehör. Keine Frage bleibt offen, egal für welches Smartphone und welches dazugehörige Betriebssystem Sie sich entschieden haben. Dazu kommen jede Menge Tipps und Anleitungen zu aktuellen Apps, die Sie unbedingt benötigen.

Ein Buch für Blogger, Geschichtenerzähler, Produktfotografen, Street-Fotografie-Fans oder einfach praktisch veranlagte Menschen, die es leid sind, immer eine unhandliche Kamera herumschleppen zu müssen.